

UNABHÄNGIGE EXPERTENKOMMISSION  
SCHWEIZ - ZWEITER WELTKRIEG

Berne, le 26 août 1999

---

**SBS - France**

---

Société de Banque Suisse, Bâle

Protokolle der Generaldirektion : 1931-1945

Direktoren Protokoll : 1929-1950

Protokolle des Verwaltungsrat : 1931-1946

Protokolle des Ausschusses : 1930-1946

(Photocopies)

Ces documents contiennent des précisions qui n'apparaissent pas ici, telles que les personnes présentes lors des réunions.

**Protokoll der Generaldirektion 1931****7. Sitzung, den 17. Februar 1931**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher Generaldirektoren Schumacher und Nüscheler

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr Dr. Speich

Gründung einer Holdinggesellschaft in Basel

Tréfileries & Laminoirs du Havre

Copie : p. 49.

**Protokoll der Generaldirektion 1931****15. Sitzung, den 21. April 1931**

Anwesend : Vicepräsident Dreyfus, Generaldirektoren Schumacher und Nüscheler

Entschuldigt abwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Delegierter Vaucher,

Protokollführer : Herr L. La Roche

Tréfileries & Laminoirs du Havre SA, Paris

Copie : p. 93

**63. Allegemeine Sitzung der Direktionen, den 23. November 1931, Basel.**

**Copies : p. 186**

Wertschriftendepots bei den New Yorker Banken und in Frankreich

Copies : p. 189, 190

Stillhalte-Abkommen

Copies : p. 193, 194, 195.

**Protokoll der Generaldirektion 1932****20. Sitzung, den 24. Mai 1932**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Schumacher, Golay, Nüscheler, Speich.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 99

« Bureau in Paris

Herr William Schwartz wird ermächtigt, in Paris bei Herrn Jacques Marx ein Bureau zu untermieten, wo er die Geschäfte in seinem Namen führen aber keinesfalls als Vertreter unseres Instituts auftreten soll ».

**Protokoll der Generaldirektion 1932****30. Sitzung, den 2. August 1932**

Anwesend : die Herren Vicepräsident Dreyfus, Generaldirektoren Schumacher, Nüscheler, Golay,

Entschuldigt abwesend : Präsident Dr. Staehelin, Delegierter Vaucher, Speich,

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Kredite nach Frankreich

Copie : p. 148

**Protokoll der Generaldirektion 1932**

**37. Sitzung, den 20. September 1932**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Golay, Schumacher, Speich,  
 Entschuldigt abwesend : Nüscheler,  
 Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Engagements in Frankreich  
 Copies . p. 188, 189

**Protokoll der Generaldirektion 1932****45. Sitzung, den 15. November 1932**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Generaldirektoren Schumacher, Speich, Nüscheler, Golay,  
 Entschuldigt abwesend : Delegierter Vaucher,  
 Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Kundenacquisition in Frankreich  
 Copie : p. 235

**Protokoll der Generaldirektion 1933****12. Sitzung, den 28. März 1933**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Speich, Nüscheler, Golay,  
 Entschuldigt abwesend : Schumacher,  
 Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 69

« Bureau in Paris

Die Frage der Aufhebung des Bureaus in Paris und der Verwendung des Herrn Schwartz beim Sitz London wird besprochen.

Die Gd beschliesst schon jetzt, dass, falls das Bureau belassen werden soll, das Gehalt des Herrn Schwartz wesentlich zu reduzieren sein wird ».

Engagements in Frankreich  
 Copie : p. 70

**Protokoll der Generaldirektion, den 20. Sitzung, den 30. Mai 1933.**

« Französische Kundschaft

Die Sitze sollen ermächtigt werden, wieder Vertreter unseres Instituts nach Frankreich zu senden in der Meinung, dass die Kundschaft persönlich aufzusuchen sei, jedoch nicht im Hotel empfangen werden dürfe. Schriftliche Aufzeichnungen über die Besuche sind sofort in die Schweiz zu senden und die Vertreter dürfen keinerlei Dokumente bei sich behalten oder im Hotel aufbewahren ».

**Protokoll der Generaldirektion, den 27. Sitzung, den 25 Juli 1933.**

« Vertretung in Paris

Die Besprechungen von Herrn stellvertr. Direktor Dr. Lambelet mit unserem Fiskalexperten in Paris, Herrn Dr. jur. Albert Petit, haben als einzig mögliche Lösung für die Gestaltung unserer Vertretung in Paris folgendes ergeben :

Unser Vertreter, Herrn W. Schwartz, wird eine Privatwohnung mieten, in der er zwei Zimmer als Bureau benützt. Er wird keine Privatkunden empfangen, sondern seine Tätigkeit soll sich darauf beschränken, unseren Sitzen jegliche Auskünfte zu erteilen und auch Angelegenheiten unseres Rechtsbureaus an Ort und Stelle zu verfolgen.

Die Generaldirektion erklärt sich mit dieser Lösung einverstanden in der Meinung, dass Herr Schwartz versuchen sollte noch andere Vertretungen zu erhalten. Es wird beschlossen, ihm ffr. 15'000 an die Miete seiner Wohnung zu bezahlen, wogegen die bisher bezahlte Miete des Bureaus in der Höhe von ffr. 24'000 in Wegfall kommt ».

**Protokoll der Generaldirektion, den 40. Sitzung, den 24. Oktober 1933.**

« Vertretung in Paris

Herr GD Golay berichtet über seine Unterredungen mit Herrn C.E. Freyvogel betreffend schaffung einer Geschäftsstelle in Paris. Da die ursprünglich in Aussicht genommene Zusammenarbeit mit eine amerikanischen Bank sich nicht verwirklichen lässt, erhält das Projekt einen ganz anderen Aspekt und kann nur weiter verfolgt werden, wenn vorerst für gewisse Fragen eine befriedigende Lösung erzielt werden kann ».

**Protokoll der Generaldirektion, den 41. Sitzung, den 31. Oktober 1933**

p. 256

« Vertretung in Paris

Da die Mitteilung, die wir von Herrn Freyvogel hinsichtlich der fiskalen Seite der von uns in Aussicht genommenen Vertretung in Paris erhalten haben, unbefriedigend lautet, beschliesst die Gd, die Angelegenheit zurzeit nicht weiter zu verfolgen ».

**Protokoll der Generaldirektion, den 46. Sitzung, den 5. Dezember 1933.**

« Französische Kundschaft

Es wird beschlossen, unsere betreffenden Departmente anzuweisen, bei Besuchen unserer Kundschaft in Frankreich keine Titel entgegenzunehmen und Zahlungen an Kunden in Frankreich wenn immer möglich durch direkte Notensendungen aus der Schweiz zu machen. Unser in Frage kommendes Personal ist anzuhalten womöglich immer im gleichen Hotel abzustiegen, jedoch in demselben auf keinen Fall Besuche zu empfangen ».

**Protokoll der Generaldirektion, den 13. Sitzung, den 27. März 1934**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Nüscherer, Golay,  
Entschuldigt abwesend : Schumacher, Speich,  
Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 93

« Angelegenheit Stavisky

Die GD stellt fest, dass das von ihr am 23. März erlassene Communiqué einen guten Eindruck gemacht hat. Die Frage, ob Herr Direktor Tornare gegen die Zeitungen « Le Travail » und « Basler Vorwärts » wegen ihrer übelwollenden Auslassungen auf dem Prozesswege vorgehen solle, wird verneint ».

**Protokoll der Generaldirektion 1935**

**6. Sitzung, den 12. Februar 1935**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Generaldirektoren Schumacher, Nüscherer, Golay,  
Entschuldigt abwesend : Delegierter Vaucher, Speich,  
Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 59

« Crédit commercial de France

Im Hinblick auf die Lage der obigen Bank zirkulierenden Gerüchte teilt Herr Präsident Dr. Staehelin mit, dass kein Anlass zu Besorgnis vorliege. Die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Galeries Lafayette werden in absehbarer

Zeit geordnet sein. Die Engagements der Bank in der Saar und im Elsass sind vollständig durch Reserven gedeckt ».

#### **Protokoll der Generaldirektion 1935**

##### **35. Sitzung, den 17. September 1935**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vizepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Speich, Nüscherer, Golay,

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 287

« Kundenwerbung in Frankreich

Es liegt ein Bericht der Direktion Genf vor, laut dem ein Prokurist der Zweigniederlassung Nyon anlässlich von Kundenbesuchen in Morez (dep. Jura) der französischen Steuerbehörde denunziert worden sei, ohne dass jedoch sein Name dieser Behörde bekannt geworden sei.

Die GD beschliesst, bis auf weiteres auf derartige Kundenbesuche zu verzichten ».

#### **Protokoll der Generaldirektion 1936**

##### **18. Sitzung, den 11. Mai 1936**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vicepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Schumacher, Nüscherer, Speich, Golay,

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Doppelbesteuerungsvertrag mit Frankreich

Copie : p. 144

Concerne un projet de l'ASB pour éviter la double imposition. Discussion des directeurs. Le projet n'est pas présenté.

#### **81. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 12. Mai 1936, in Basel.**

p. 37

« Einholung von Auskünften über Privatkunden

Herr Generaldirektor Nüscherer bemerkt, dass bis anhin bei Entgegennahme von neuen Titeldossiers und bei Gewährung von neuen Krediten Auskünfte eingeholt wurden. Von der Direktion Genf ist die Frage aufgeworfen worden, ob es bei heutigen Verhältnissen in Frankreich nicht angezeigt erscheine, von der Einholung von Auskünften über Privatpersonen Umgang zu nehmen. Die Frage ist, dass in solchen Fällen mit Genehmigung der Direktion des betreffenden Sitzes Gelder und Titel entgegengenommen werden können, jedoch keine Vorschüsse auf Titel gewährt dürfen, bevor Auskünfte eingeholt worden ist ».

#### **Protokoll der Generaldirektion 1936**

##### **30. Sitzung, den 11. August 1936**

Anwesend : die Herren Vizepräsident Dreyfus, Generaldirektoren Nüscherer, Speich,

Entschuldigt abwesend : Präsident Dr. Staehelin, Delegierter Vaucher, Golay,

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

p. 226

« Beziehungen zu Frankreich

Die GD nimmt Kenntnis von einem Bericht des Herrn Direktor Lovioz, Basel, über seine Unterredung mit dem französischen Finanzminister, Herrn Vincent Auriol. Sie ist der Ansicht, dass Herr Lovioz auf einen zweiten für den Monat September

vorgesehenen Besuch bei genannten Herrn verzichten sollte, da es uns nicht angenehm ist, wenn sich einer unserer Direktoren offiziell exponiert ».

## **82. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 3. Oktober 1936, in Basel.**

Eröffnung von Depots von französischen Kunden

Copie : p. 48

Propaganda zur Erweiterung unserer kommerziellen Beziehungen durch französische und andere Privatkunden

Copie : p. 48, 49.

p. 55

« e) Auf Anfrage von Herrn Direktor Türlér teilt der Vorsitzende mit, dass für Reisen nach Frankreich immer noch Zurückhaltung geboten sei, dass jedoch auf ausdrückliches Verlangen der Kunden wieder Besuche gemacht werden können. Immerhin sei darauf zu achten, keine Schriftstücke mit sich zu nehmen. Generelle Weisungen in dieser Beziehungen sollen von der Generaldirektion erst dann erteilt werden, wenn man einen bessern Ueberblick über die Auswirkungen der neu erlassenen Gesetze haben wird ».

## **Protokoll der Generaldirektion 1936**

### **39. Sitzung, den 13. Oktober 1936**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vizepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Golay, Speich, Nüscherler,

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Französische Steuern

Copie : p. 290.

## **Protokoll der Generaldirektion 1936**

### **42. Sitzung, den 3. November 1936**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. Staehelin, Vizepräsident Dreyfus, Delegierter Vaucher, Generaldirektoren Golay, Nüscherler,

Entschuldigt abwesend : Speich,

Protokollführer : Herr stellvertretender Direktor L. La Roche

Französische Steuern

Copie : p. 319

## **Generaldirektion, 19. Sitzung, Dienstag, den 25. Mai 1937, p. 158**

p. 161

« Französische Kundschaft

Die Direktion Zürich teilt mit, dass ein Herr Oberst Jacques Bertrand, Paris, der sich mit Vermögensverwaltungen befasst, die Anregung gemacht hat, bei unserem Sitz Zürich für Rechnung seiner Privatkunden Nummernkonti und Depots zu eröffnen, eventuell bei New Yorker oder Londoner Banken die bezüglichen Fonds und Titel zu unserer Verfügung zu stellen. Zugleich wünscht aber Herr Bertrand die Möglichkeit zu haben, den in Frage stehenden Börsenfirmer in Paris, London und New York direkt im Namen unserer Bank Börsenaufträge zu erteilen.

Die GD kann letztgenannten Begehren nicht zustimmen, dagegen wäre zu prüfen, ob nicht Herr Bertrand die betreffenden Konti und Depots bei unserem Sitz eröffnen

könnte in der Meinung, dass dieselben dann auf Grund einer vom wirklichen Eigentümer zu unterzeichnenden Vollmacht verwaltet würden ».

**Generaldirektion SBS, Dienstag, den 1. Februar 1938, Basel**

P. 45

« Propaganda in Frankreich

Nachdem unsere Sitze schon seit längere Zeit keine Propaganda in Frankreich mehr machen, beschliesst die GD, sie einzuladen, auch auf periodischen Reisen ihrerer Vertreter zu verzichten. Spezielle Fälle sind der Generaldirektion zu unterbreiten ».

**83. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 2. Februar 1937, in Basel.**

Französische Kunden

Copie : p. 65, 66.

**85. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 11. Mai 1938, in Basel, copie : p. 91**

a) Nummernkonti

Copie : p. 99

Abkommen zwischen Frankreich / England vom Jahre 1907 einerseits und zwischen Frankreich / Belgien vom Jahre 1843 andererseits.

Copie : p. 99.

**Generaldirektion SBS, Dienstag, den 9. August 1938, Basel**

**p. 262**

« Engagements in Frankreich

Es liegt eine Aufstellung vor über die von uns gewährten Handelskredite und Kredite gegen Titel per 31. Juli 1938. Der Nominalbetrag der bei den Schweizerstitzen ausgesetzten Handelskredite beträgt Fr. 16'925'200 und beim Sitz London £ 2'238'000. Die Benützung von Krediten gegen Titel beträgt bei den Schweizerstitzen Fr. 3'681'500 und beim Sitz London £ 111'000 ».

**86. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 3. November 1938, in Basel.**

**Copie : p. 101**

5. Verfügungsberechtigung bei Titeldepots im Ausland

Copies : p. 105, 106, 107

6. Kotierung von ausländischen Aktien

Copies : p. 107

**2. Sitzung der Generaldirektion, Dienstag, den 10. Januar 1939, Basel (10).**

Présent : die Herren Präsident, Vizepräsident A. Dreyfus, Generaldirektoren Dr. Ed. Nüscher, R. Speich, M. Golay und K. Türler.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellv. Direktor A. Laubscher

« Propaganda in Frankreich

Die Generaldirektion nimmt zustimmend davon Notiz, dass im Hinblick auf unsere Propaganda in Frankreich die juristischen Fragen geprüft werden, die sich im

Zusammenhang mit dem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Frankreich und der Schweiz ergeben. ».

#### **4. Sitzung der Generaldirektion, Dienstag, den 24. Januar 1939, Basel (p. 22).**

Présent : die Herren Präsident, Vizepräsident A. Dreyfus, Generaldirektoren Dr. Ed. Nüscher, R. Speich.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. Laroche

p. 23

« Propaganda in Frankreich

Herr Generaldirektor Golay referiert eingehend über den Fall des Herrn Vizedirektor Choffat, der am 12. Januar anlässlich seines Aufenthaltes in Paris zum Zweck des Besuchs von Kunden im Zusammenhang mit der neuen französischen Anleihe verhaftet und erst am 20. Januar wieder in Freiheit gesetzt wurde.

Die Generaldirektion wünscht, bevor sie sich weiter zu dieser Angelegenheit ausspricht, den von Herrn Choffat in Aussicht gestellten Bericht abzuwarten. Sie beschliesst jedoch, unverzüglich die Sitze anzuweisen, bis auf weitere Besuche bei der französischen Privatkundschaft zu unterlassen. Der Direktion Neuenburg ist ein Verweis zu erteilen ».

#### **5. Sitzung der Generaldirektion, Dienstag, den 31. Januar 1939, Basel. (p. 36)**

Présent : die Herren Präsident Dr. M. Staehelin, Vizepräsident A. Dreyfus, Generaldirektoren Dr. Ed. Nüscher, R. Speich, M. Golay und K. Türler.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. Laroche

p. 38

« Abteilung I

Propaganda in Frankreich

Herr Generaldirektor Golay referiert über den kürzlich eingegangenen Bericht des Herrn Vizedirektor Choffat, Neuchâtel, aus welchem hervorgeht, dass bei Herrn Choffat eine Liste, enthaltend die Namen von ca. 50 Kunden, beschlagnahmt worden ist.

Die Generaldirektion beschliesst, dass, sofern es nicht bereits geschehen ist, diese Kunden von Herrn Choffat und Herrn Lambelet aufgesucht werden sollen, um über den Vorfall mit Herrn Choffat und die sich für diese Kunden daraus eventuell ergebenden Konsequenzen orientiert zu werden, doch dürfen unsere beiden genannten Vertreter keinerlei Notizen oder Adressen bei sich tragen. »

P. 38

« P. Cailler, Lausanne

Herr Generaldirektor Golay macht darauf aufmerksam, dass unser ehemaliger Prokurist, Herr P. Cailler, die Absicht hat, in Frankreich Privatpersonen zu besuchen, um ihnen seine Dienste für Kapitalanlagen anzubieten und sie zu veranlassen, Kunden unserer Bank zu werden.

Da ein solches Vorgehen des Herrn Cailler unserem Institut möglicherweise grosse Unannehmlichkeiten bringen könnte, beschliesst die Generaldirektion, Herrn Cailler zu schreiben, dass wir darauf verzichten, Personen als Kunden zu erhalten, welche von ihm bearbeitet worden ist.

Herr Generaldirektor Dr. Nüscher teilt mit, die Direktion Lausanne habe bereits Weisung erhalten, dass die im Rundschreiben vom 25. Januar enthaltenen Instruktionen für Besuche von Kunden in Frankreich auch für Herrn Cailler gelten. »

### **228e séance du Conseil d'administration, 7 mars 1939**

Affaires françaises. Il s'agit de prêts au gouvernement français, fait l'objet de nombreuses discussion au sein du CA, ce qui habituellement est très rare.  
P. 126 et suivantes.

### **10. Sitzung der Generaldirektion, Dienstag, den 7. März 1939, Basel. (p. 89)**

« Kredite nach Frankreich

Die Direktion Basel hätte die Möglichkeit, den Huileries Alsacienne in Strasbourg einen Kredit in franz. Franken zu gewähren, und zwar gegen Rheinkonnossemente oder Einlagerung von Erdnüssen, die zu Arachidöl verarbeitet werden.

Obleich ein Kredit in franz. Franken für uns nicht sehr einladend ist, ermächtigt die GD die Direktion Basel, dieses Geschäft näher zu prüfen ».

« Frankreich

Die GD beschliesst, dem Ausschuss und Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 7. März über die Emission der Schweizertranche der 3,75% Anleihe der französischen Regierung mit einer Laufzeit von 6 Jahren Bericht zu erstatten und vorzuschlagen, für unser Institut einen Betrag von Fr. 30'000'000 auszuschliessen ».

### **Generaldirektion, 29. Sitzung, den 23. Juli 1940, in Basel.**

p. 205

Herr Generaldirektor Golay teilt mit, er beabsichtige zu Beginn der kommenden Woche Herrn Charles Cariguel, Generaldirektor der Banque de France, in Clermont-Ferrand einen Besuch abzustatten, um mit ihm verschiedene Devisenfragen zu besprechen ».

### **Generaldirektion, 31. Sitzung, den 6. August 1940, in Basel.**

p. 216

« Frankreich

1) Auf Grund einer Aktennotiz referiert Herr Generaldirektor Golay über seinen am 30. Juli dem Gouverneur der Banque de France in Clermont-Ferrand abgestatteten Besuch.

2) Im Zusammenhang mit der von der Schweizerischen Bankiervereinigung gemachten Enquete über die Engagements in Frankreich beschliesst die Generaldirektion nach Rücksprache mit der Schweizerischen Kreditanstalt, unsere 4% Obl. Französische Anleihe 1939, zu 75% und die 3, 75% Obl. Französische Anleihe 1939 zu 90% einzustellen ».

### **Generaldirektion Protokolle; 13. Sitzung, den 1. April 1941.**

p. 96

Französische Gesetzgebung, voir copie.

Concerne la création d'un Office des changes.

### **Generaldirektion Protokolle; 18. Sitzung, den 13. Mai 1941.**

Kapitalerhöhungen französischer Gesellschaften

Copie : p. 130

### **Generaldirektion Protokolle; 21. Sitzung, den 4. Juni 1941.**

p. 145

« Französisch-schweizerisches Abkommen

Herr Generaldirektor Golay teilt mit, dass das Abkommen zwischen der Schweiz und Frankreich betreffend Wiederaufnahme des Zinsendienstes der französischen in der

Schweiz emittierten Staatsanleihen und der von der französischen Regierung garantierten in der Schweiz emittierten Anleihen sowie betreffend Zahlung der Schulden der Mission Française am 30. Mai unterzeichnet worden ist ».

**Generaldirektion Protokolle; 23. Sitzung, den 18. Juni 1941.**

Französisch-schweizerisches Abkommen

Copie : p. 162.

Beziehungen zu Frankreich

Copie : p. 162

**Generaldirektion Protokolle; 29. Sitzung, den 29. Juli 1941.**

Anwesend : die Herren Generaldirektoren A. Nussbaumer, K. Türlér.

Entschuldigt abwesend : Herr vizepräsident A. Dreyfus, Präsident Dr. M. Staehelin, M. Golay, Dr. R. Speich.

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 206

« Kapitalerhöhung französischer Gesellschaften

Die Direktion Genf stellt die Frage, ob angesichts des Umstandes, dass laut den französischen Vorschriften die Subskriptionsscheine bei Kapitalerhöhungen französischer Gesellschaften nur vom wirklichen Titeileigentümer unterzeichnet werden können, nicht die Möglichkeit bestehe, derartige Subskriptionen durch Vermittlung der Société de Garde et de dépôts gehen lassen, falls der wirkliche Titeileigentümer nicht erreichbar ist.

Die Generaldirektion stellt fest, dass wenn wir die Société de Garde et de Dépôts für solche Funktionen verwenden, diese Gesellschaft wenigstens formell Eigentümer der betreffenden Aktien werden müsse, bevor sie den Subskriptionsschein unterzeichnen könne. Die Generaldirektion möchte aber nur in Ausnahmefällen die Société de Garde et de Dépôts mit einer solchen Aufgabe betrauen, zumal auch der Name hierfür keineswegs günstig ist ».

**Generaldirektion Protokolle; 37. Sitzung, den 23. September 1941.**

« Herr Generaldirektor Nussbaumer referiert über seine Besprechungen mit der Schweizerischen Nationalbank betreffend Handel in Goldmünzen mit der Banque de France. Herr Nussbaumer wird sich voraussichtlich zur Besprechung dieser Angelegenheit demnächst nach Clermont-Ferrand begeben ».

**Generaldirektion Protokolle; 45. Sitzung, den 18. November 1941.**

Vermögenswerte französischer Staatsangehöriger in der Schweiz

Copie : p. 329

p. 333

« Französische Wertschriften

Angesichts der neuesten Bestimmung, laut welcher französische Titel auf Namen gestellt werden müssen, sofern sie nicht bei einem bevollmächtigten Vermittler hinterlegt sind, hat Herr Generaldirektor Türlér die Frage, was mit den französischen Titel, prüfen lassen. Die Generaldirektion beschliesst, Herrn William Schwartz zu beauftragen, anlässlich eines nächsten Aufenthalts in Frankreich zuständigemorts in der Sache zu sondieren ».

**Generaldirektion Protokolle; 48. Sitzung, den 9. Dezember 1941.**

Französische Anleihen

Copie : p. 351

**Generaldirektion Protokolle; 1. Sitzung, den 6. Januar 1942.**

p.2

« Beziehungen zu Frankreich

Herr Generaldirektor Golay referiert auf Grund einer Aktennotiz über einen ihm von Herrn Boisanger, Gouverneur der Banque de France, am 5. Januar abgestatteten Besuch.

Auf Grund der von Herrn de Boisanger gemachten Mitteilungen nimmt die Generaldirektion in Aussicht, Gesuche erstklaassiger französischer Banken für Gewährung von Krediten zur Zahlung schweizerischer Importe nach Frankreich ».

**Generaldirektion Protokolle; 5. Sitzung, den 3. Februar 1942.**

p. 37

« Devisen und Gold

Herr GD Nussbaumer referiert über unsere Devisen-und Goldpolitik. ezüglich Devisen erwähnt er die aus Portugal telegraphisch gemeldete Reduzierung der Freilimite von 100'000 auf 10'000 Escudos.

Herr Nussbaumer wird sich am 4. Februar zum Directeur Général der Banque de France nach Clermond-Ferrand begeben. Die Generaldirektion ist damit einverstanden, dass er bei dieser Gelegenheit eine Offerte für 1'000 Kg Goldbarren à Ca Fr. 4'920 und für 500 kg Napoléon à Max. 31.40 macht ».

**Generaldirektion Protokolle; 6. Sitzung, den 9. Februar 1942.**

p. 44

« Frankreich

Herr Generaldirektor Nussbaumer referiert über seine in der vergangenen Woche unternommene Reise nach Clermont-Ferrand ».

**Generaldirektion Protokolle; 7. Sitzung, den 17. Februar 1942.**

Frankreich

Copie : p. 47

**Generaldirektion Protokolle; 9. Sitzung, den 3. März 1942.**

Reise nach Frankreich

Copie : p. 66.

**Generaldirektion Protokolle; 15. Sitzung, den 21. April 1942.**

p. 108

« Frankreich

Herr Generaldirektor Nussbaumer orientiert die Generaldirektion über einige anlässlich einer Reise nach Lyon gemachte Wahrnehmungen ».

**Generaldirektion Protokolle; 18. Sitzung, den 12. Mai 1942.**

p. 131

« Titeldepots in Frankreich

Die GD bespricht den Inhalt eines Schreibens, das der Crédit Commercial de France, Lyon, an einige unserer Sitze gesandt hat und in welchem für die Wertschriften, die wir bei diesem Bankinstitut in Depot haben, verschiedene Auskünfte betreffend deren Eigentümer verlangt werden. Herr Generaldirektor Golay wird diese Angelegenheit im Comité France zur Behandlung bringen ».

**95. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 13. Mai 1942, in Basel.**

Copie : p. 181

Debitoren in Fremdwährung

copie : p. 185

5. Vorschüsse gegen Guthaben im Clearingverkehr

- a) mit Deutschland
- b) mit Frankreich
- c) mit Italien

Copies : p. 185, 186.

**Generaldirektion Protokolle; 23. Sitzung, den 16. Juni 1942.**

Marc Bloch

Copie : p. 163

p. 164

« Frankreich

Herr GD Golay orientiert die Generaldirektion über die am 15. Juni mit Herrn Vaidie, Attaché Financier der Französischen Botschaft, Bern, geführten Verhandlungen ».

**Generaldirektion, 24. Sitzung, den 23. Juni 1943**

p. 173

« Clearing franco-suisse

Ein von Herrn GD Golay entworfenes Projekt zu einem französisch-schweizerischen Privatclearing liegt vor und wird besprochen ».

**Generaldirektion Protokolle; 26. Sitzung, den 7. Juli 1942.**

p. 185

« 4% Französische Anleihe 1939

Die Generaldirektion bespricht das Vorgehen betreffend den Verkauf der uns von Mendelsohn & Co. Amsterdam seinerzeit verpfändeten 4% Obl. Französische Anleihe 1939 an die französische Regierung. Sie beschliesst, vorerst offiziös mit Herrn Marcel Vaidie, Attaché Financier der Französischen Botschaft, Bern, zu verhandeln und dann, je nachdem, die Titel von der Masse Mendelsohn & Co. Amsterdam eventuel gegen Saldoquittung zu übernehmen, wobei wir auf unsern Anspruch gegenüber der Pester Ungarischen Commercialbank verzichten würden ».

**Generaldirektion Protokolle; 28. Sitzung, den 21. Juli 1942.**

Clearingvorschüsse Frankreich

Copie : p. 200, 201

4% Französische Anleihe 1939

Copies : p. 202, 203

**Generaldirektion Protokolle; 29. Sitzung, den 28. Juli 1942.**

4% Französische Anleihe 1939

Copies : p. 204, 205

**Generaldirektion Protokolle; 30. Sitzung, den 4. August 1942.**

p. 207

« Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Herr GD Golay referiert über die Kredite, die wir französischen Banken zur Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich gewährt haben und die durch das französisch-schweizerische Clearing zur Rückzahlung gelangen. Per 3. August 1942 haben wir insgesamt für Fr. 14'033'000 derartige Kredite bewilligt, die an diesem Tage mit Fr. 3'079'000 beansprucht waren, während die entsprechenden Einzahlungen französischerseits ins Clearing sich auf ffrs 11'970'000 beliefen.

Die GD beschliesst, dem Ausschuss in seiner Sitzung vom 4. August hierüber Bericht zu erstatten ».

4% Französische Anleihe, 1939.

Copie : p. 208.

**Generaldirektion Protokolle; 35. Sitzung, den 8. September 1942.**

p. 225

« Monsieur V.

Herr Generaldirektor M. Golay referiert über die ökonomische Lage dieses Herrn nach seinem Ausscheiden aus den Diensten der französischen Regierung und bemerkt, dass Herr Paternot von der Nestlé-Gesellschaft bereit wäre, Herrn V. bei der Schaffung eines Bureaus in der Schweiz zur Behandlung französischer Angelegenheiten behilflich zu sein, wobei die Nestlé-Gesellschaft eine finanzielle Beihilfe von Fr. 2'000 in Aussicht nehme.

Die Generaldirektion beschliesst, zu genanntem Zwecke Fr. 1'000 bis Fr. 2'000 für ein Jahr beizusteuern ».

**Generaldirektion Protokolle; 37. Sitzung, den 29. September 1942.**

p. 238

« Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Die Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen, hat unsern Sitz Schaffhausen angefragt, ob er bereit wäre, Lieferungen von Maschinen nach Frankreich in einem Gesamtbetrag von Fr. 250'000 zu finanzieren unter voller Uebernahme des Transferrisikos. Die Generaldirektion beschliesst, eine zusagende Antwort zu erteilen, vorausgesetzt, dass genannte Gesellschaft die Exportrisikogarantie erhalten und uns ihre diesbezüglichen Ansprüche zedieren wird. Sofern das Geschäft auf dieser Basis zustande kommt, werden wir unter den üblichen Bedingungen einer französischen Grossbank, voraussichtlich dem Ccrédit Lyonnais, einen entsprechenden Kredit aussetzen, in der Meinung, dass uns die französische Bank bis zum Eingang der Schweizerfranken aus dem Clearing haftbar bleibt ».

**96. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 11. November 1942, in Basel.**

**Copie : p. 195**

1. Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich und den französischen Kolonien

Résumé : Kreditlimiten französischer Banken zur Eröffnung von Akkreditiven schweizerischer Exporteure werden einstweilen suspendiert. Bereits eröffnete Kreditlimiten können ausgeführt werden.

**Generaldirektion Protokolle; 44. Sitzung, den 17. November 1942.**

Finanzierung Schweizer Exporte nach Frankreich

Copies : p. 273, 274.

**Generaldirektion Protokolle; 45. Sitzung, den 24. November 1942.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 281

**Generaldirektion Protokolle; 46. Sitzung, den 1. Dezember 1942.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 287

**Generaldirektion Protokolle; 46. Sitzung, den 1. Dezember 1942.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 287

**Generaldirektion Protokolle; 49. Sitzung, den 22. Dezember 1942.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copies : p. 303, 304

**Ausschuss SBS****Dienstag, den 5. Januar 1943, nachmittag 14h15, in Basel**

Staehelin, Brodbeck, Dollfus, Iselin, Vaucher, Golay, Speich.

p. 5

« Kredit an die Belgische Regierung in London

Der Ausschuss ermächtigt die Generaldirektion, der Belgischen Regierung in London zur Bestreitung des Zinsendienstes der 3,5% in der Schweiz zu tätigen Käufen von Vitaminen für Belgien einen Kredit von bis zu Fr. 5'000'000 anzubieten, der durch Register-£ bei unserem Sitz London unter Beobachtung einer Marge von ca. 10% sichergestellt würde. Der Kredit würde beim Sitz Basel zur Verfügung gestellt und wäre voraussichtlich bis 6 Monate nach Waffenstillstand gültig. Die Generaldirektion wird das Einverständnis der Schweizerischen Nationalbank und der in Frage kommenden Departemente der Bundesverwaltung einholen und wird versuchen, von der Schweizerischen Nationalbank eine Rückdiskontierungszusage zu erhalten.

**Ausschuss SBS****3. Sitzung, Dienstag, den 2 Februar 1943, nachmittag 14h15, in Basel**

p. 21

« Kredit an die Belgische Regierung in London

Herr Generaldirektor A. Nussbaumer teilt mit, dass der vom Ausschuss in seiner Sitzung vom 5. Januar 1943 genehmigte Kredit an die Belgische Regierung in London bis zu Fr. 5'000'000 nicht zustande gekommen ist, da die Schweizerische Nationalbank eine Lombardierungsmöglichkeit abgelehnt hat ».

**Generaldirektion Protokolle; 9. Sitzung, den 2. März 1943.**

p. 58

« Vorschuss an die Französische Botschaft

Herr du Moulin de Labarthète, Finanzattaché an der französischen Botschaft in Bern, hat uns angefragt, ob wir geneigt wären, 40 von den Ateliers de Tavannes fabrizierte Maschinen zur Erstellung von Geschützen, die sich in Biel und Interlaken befinden und die einen Erstellungswert von Fr. 65'000 per Maschine besitzen, mit Fr. 40 - 45'000 per Maschine zu bevorschussen. Da der Kaufpreis an die Ateliers de Tavannes bereits bezahlt ist, könnte unser Vorschuss zur Ermässigung unseres durch 4% Obl. Französische Anleihe 1939 gedeckten Kredits an das Französische Finanzministerium verwendet werden.

Die GD erklärt sich grundsätzlich mit einem solchen Vorschuss einverstanden ».

**Generaldirektion Protokolle; 10. Sitzung, den 9. März 1943.**

p. 65.

« Vorschuss an die Französische Botschaft

Herr GD Golay gibt Kenntnis von seiner Unterredung vom 4. März mit Herrn Du Moulin de Labarthète, Finanzattaché an der Französischen Botschaft in Bern, betreffend Gewährung eines Vorschusses an die französische Botschaft gegen Verpfändung von Maschinen ».

**Generaldirektion Protokolle; 11. Sitzung, den 16. März 1943.**

Schweizerisch-französisches Clearing

Copie : p. 77, 78.

**Ausschuss SBS****5. Sitzung, Dienstag, den 23 März 1943, nachmittag 14h15, in Basel**

Stahelin, Brodbeck, Dollfus, Vaucher, Vischer, Golay, Speich, , Türlér, Nussbaumer.

Protokollführer : L. La Roche.

p. 35

« Vorschuss an die französische Botschaft in Bern

Wir gewähren der französischen Botschaft in Bern einen Vorschuss gegen 40 von den Ateliers de Tavannes fabrizierte Maschinen zur Erstellung von Geschützen, die sich in Biel und Interlaken befinden und die einen Erstellungswert von Fr. 65-75'000 per Maschine besitzen. Unser Vorschuss beläuft sich auf Fr. 40-45'000 per Maschine und kann zur Ermässigung unseres durch 4% Obl. Französische Anleihe 1939 gedeckten Kredits an das Französische Finanzministerium verwendet werden. Der Ausschuss erklärt sich hiemit einverstanden.

Frankreich

Herr Generaldirektor M. Golay teilt mit, dass sich unser Engagement bei französischen Banken im Zusammenhang mit der Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich per 15. März 1943 auf ca. Fr. 5'300'000 belaufe.

Die Generaldirektion prüft zurzeit die Möglichkeit, wie sich mit Hilfe der eidgenössischen Exportrisikogarantie unsere Engagements in Zukunft um etwa 55-60% vermindern lassen ».

**Generaldirektion Protokolle; 12. Sitzung, den 23. März 1943.**

Schweizerische-französisches Clearing

Copie : p. 85

**Generaldirektion Protokolle; 15. Sitzung, den 13. April 1943.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 105

**Generaldirektion Protokolle; 29. Sitzung, den 27. Juli 1943.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 193, 194

**Generaldirektion Protokolle; 35. Sitzung, den 7. September 1943.**

p. 221

« Export nach Frankreich

Herr de Torrenté hat mundlich angefragt, ob wir uns mit der Finanzierung eines Exportes von 200 Wagen Aepfeln nach Frankreich im Werte von etwa Fr. 1'500'000 befassen würden. Die Exportrisikogarantie soll erhältlich sein.

Die Generaldirektion erklärt sich bereit, das Geschäft zu prüfen, sofern es uns vorgelegt wird ».

**Generaldirektion Protokolle; 40. Sitzung, den 20. Oktober 1943.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 255, 256

**Generaldirektion Protokolle; 47. Sitzung, den 7. Dezember 1943.**

Henri Dumoulin de Labarthète

Copie : p. 306, 307.

**Generaldirektion Protokolle; 48. Sitzung, den 14. Dezember 1943.**

p. 314

« Marcel Vaidie

Herr Vaidie hat in einer mit den Herren GD Golay und Grandjean, GD der Schweizerischen Kreditanstalt, am 8. Dezember geführten Besprechung mitgeteilt, er sei vom Komitee Algier beauftragt, die wirtschaftlichen Interessen Frankreichs in der Schweiz wahrzunehmen und er hat bei dieser Gelegenheit angefragt, ob unsere Bank und die schweizerische Kreditanstalt grundsätzlich bereit wären, einigen Beamten der Algier-Regierung in der Schweiz vorübergehend kleinere persönliche Kredite zu gewähren .

Die GD beschliesst, eine solche Kreditgewährung ins Auge zu fassen, sofern die Schweizerische Kreditanstalt ein Gleiches tut ».

**Generaldirektion Protokolle; 1. Sitzung, den 4. Januar 1944.**

p. 3

« Comité Français de Libération Nationale

Die GD ist grundsätzlich bereit, sich an einem obgenanntem Komitee (Comité Alger) von unserem Institut und der Schweizerischen Kreditanstalt zu gewährenden Vorschuss zu beteiligen. Sie nimmt für unsere Bank einen Betrag von Fr. 500'000 in Aussicht, sicher gestellt durch Sperrdollars bei unserer Agentur New York auf Basis von Fr. 3 per Dollar. Zinssatz 2,5% p.a. Dauer Max. 2 Jahre ».

**Generaldirektion Protokolle; 3. Sitzung, den 18. Januar 1944.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 23

**Generaldirektion Protokolle; 5. Sitzung, den 1. Februar 1944.**

p. 49

« Französische Banknoten

Es liegt ein Bericht der Direktion Zürich vor über die von ihr in französischen Banknoten getätigten Operationen. Die GD beschliesst, sich in diesem Geschäftszweig Zurückhaltung aufzuerlegen ».

**Generaldirektion Protokolle; 8. Sitzung, den 22. Februar 1944.**

Transaktionen in französischen Titeln

Copie : p. 68

**Ausschuss 1944**

**7. Sitzung. Dienstag, den 4. April 1944, nachmittags 14h15, in Basel.**

Stahelin, Dollfus, Vaucher, Vischer. Golay, Speich, Türler, Gilliéron.

Protokollführer : L. Laroche.

p. 45

« Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich, nach Kriegsende

Herr Delegierter M. Golay orientiert den Ausschuss über die zurzeit geführten Besprechungen betreffend Käufe schweizerischer Seite getätigt werden sollen. Es vorgesehen, dass für Risiken der Finanzierung solcher Käufe die schweizerische Exportrisikogarantie für etwa 3/4 des Betrages herangezogen wird, während der schweizerische Exporteur etwa 20%, entsprechend seinem mutmasslichen Gewinn, und die Bank etwa 5% zu tragen hätte. Asserdem müsste die Französische Regierung den betreffenden Ueberweisungen in die Schweiz eine Vorzugsbehandlung zugestehen. Die Generaldirektion wird sich bemühen, dass bei der Finanzierung solcher Käufe unser Institut massgebend mitwirken kann.

Der Ausschuss ermächtigt die Generaldirektion, die Angelegenheit weiterzuverfolgen. »

**Generaldirektion Protokolle; 14. Sitzung, den 4. April 1944.**

p. 103

« Delegation Frankreich

Herr Delegierter Golay orientiert die GD über eine ihm von Herrn Brunet gemachte Mitteilung, laut welcher bei den französischen Behörden die Absicht besteht, ein Gesetz zu erlassen, demzufolge Banknoten und Schatzscheine bei der Banque de France zu deponieren sind, in der Meinung, dass dann über deren Herkunft Nachforschungen angestellt werden. Banknoten und Schatzscheine, welche nicht deponiert werden, sollen dann von einem gewissen Datum an ungültig erklärt werden ».

Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Copie : p. 104.

**Ausschuss 1944**

**8. Sitzung, Dienstag, den 2. Mai 1944, nachmittags 15h30, in Basel.**

Speich, Staehelin, Golay, Dollfus, Iselin, Vischer. Türlin, Gilliéron.

Protokollführer : L. Laroche.

p. 52

« Finanzierung von Mischinenexport nach Frankreich

Im Anschluss an sein Referat in der Sitzung vom 4. April 1944 teilt Herr Delegierter M. Golay mit, dass unser Institut gemeinsam mit der Schweizerischen Kreditanstalt Unterhandlungen mit dem Eidgenössischen Aufträge an die schweizeische Maschinenindustrie. Die in Frage kommenden Standardmaschinen würden bei Herannahen einer Arbeitslosigkeit in Arbeit genommen und wären nach dem Krieg zu liefern. Unser Institut und die Schweizerische Kreditanstalt haben nun dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement einen Finanzierungsplan eingereicht, der zurzeit geprüft wird. Der Ausschuss nimmt in zustimmendem Sinne hievon Kenntnis. »

**Generaldirektion Protokolle; 18. Sitzung, den 9. Mai 1944.**

Kleinkredite an französische Flüchtlinge

Copie : p. 132

**Generaldirektion Protokolle; 19. Sitzung, den 16. Mai 1944.**

p. 137

« Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Die Banque Nationale Française du Commerce Extérieure, Paris, gibt Kenntnis von einem Export von Uhrenbestandteilen aus der Schweiz nach Frankreich im Wert von Fr. 3'000'000. Für die Hälfte dieser Summe möchte die Bank Akkreditive in der Schweiz eröffnen und sie hat nun unser Institut und die Schweizerische Kreditanstalt angefragt, ob wir ihr hierfür die benötigten Speziallimiten aussetzen würden.

Die Generaldirektion beschliesst, eine ablehnende Antwort zu erteilen. Die Schweizerische Kreditanstalt wird im gleichen Sinne antworten ».

**Generaldirektion Protokolle; 20. Sitzung, den 23. Mai 1944.**

p. 147

« Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Herr Generaldirektor Gilliéron referiert über die in obgenannter kommenden Modalitäten und ist der Ansicht, dass für die Banken ein Risiko in Höhe des Bruttozinsnutzens, d.h. 2% p.a., in Aussicht genommen werden könnte ».

**Generaldirektion Protokolle; 21. Sitzung, den 6. Juni 1944.**

Französische Guthaben in der Schweiz

Copie : p. 153

Comité Français de Libération Nationale

Copie : p. 159.

**Generaldirektion Protokolle; 23. Sitzung, den 20. Juni 1944.**

p. 169

« Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Herr Delegierter Golay referiert über seine am 17. Juni geführte Besprechung mit den Herren Kagan & Bloch l'Ainé in obgenannter Angelegenheit.

Die GD ist damit einverstanden, dass die Herren Delegierter Golay und GD Türlér in der Sache am 21. Juni mit Herrn Ing. Niesz von der Motor-Columbus AG und Herrn Lemaître von der Société Générale pour l'Industrie Electrique weiter verhandeln ».

**Generaldirektion Protokolle; 24. Sitzung, den 27. Juni 1944.**

p. 174

« Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Herr Golay referiert über die am 23. Juni in Bern unter dem Vorsitz von Herrn de Torrenté stattgefundene Besprechung, ferner über eine Konferenz, die am 24. Juni in Genf mit den Herren Kagan & Bloch l'Ainé und Lemaître stattfand.

Die GD ist einverstanden, dass Herr GD Türlér unser Institut an einer am 30. Juni stattfindenden Besprechung des Komitees Niesz vertritt, an welcher unter Vorsitz von Herrn Ing. Niesz die Herren GD Vieli von der schweizerischen Kreditanstalt, Lemaître von der Société Générale pour l'Industrie Electrique und verschiedene Vertreter schweizerischer Industriefirmen teilnehmen werden ».

**Generaldirektion Protokolle; 25. Sitzung, den 4. Juli 1944.**

Exportrisiko / französische Bestellung

Copie : p. 180

**Generaldirektion Protokolle; 26. Sitzung, den 11. Juli 1944.**

p. 187

« Käufe schweizerischen Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Herr Golay hat von Herrn GD Rossy von der schweizerischen Nationalbank Kenntnis eines Projektes erhalten, das Herr H. Ninaud, der früher der französischen Botschaft in Bern zugeteilt war, ausgearbeitet hat und das die Gründung einer schweizerischer Gesellschaft, welche von den französischen Staatsbahnen reparaturbedürftige Eisenbahnwagen gegen Clearingzahlung käuflich zu erwerben hätte, zum Gegenstand hat.

Herr Golay wird Herrn Ninaud am 13. Juli zu einer Unterredung empfangen ».

**Generaldirektion Protokolle; 27. Sitzung, den 18. Juli 1944.**

p. 193

« Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Die GD nimmt Kenntnis, dass unsere Forderungen an französische Banken infolge Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich sich per 15. Juil 1944 auf Fr. 7'523'618 belaufen gegenüber Fr. 8'450'974 per 15. Juni 1944. Hievon ist ein Betrag von Fr. 1'880'000 durch die Exportrisikogarantie gedeckt ».

**Generaldirektion Protokolle; 28. Sitzung, den 25. Juli 1944.**

Käufe schweizerischer Maschinen durch Frankreich nach Kriegsende

Copie : p. 202

**Generaldirektion Protokolle; 36. Sitzung, den 19. September 1944.**

Engagements in Frankreich

Copie : p. 244, 245

**Ausschuss, 26. September 1944, 14. Sitzung. (p. 89).**

p. 93 Engagements in Frankreich.

**Generaldirektion Protokolle; 38. Sitzung, den 3. Oktober 1944.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copie : p. 256

**Generaldirektion Protokolle; 38. Sitzung, den 10. Oktober 1944.**

p. 263

« Frankreich

Die GD nimmt davon Kenntnis, dass Herr William Schwartz am 9. Oktober nach Paris abgereist ist ».

**Generaldirektion Protokolle; 41. Sitzung, den 24. Oktober 1944.**

Exportfinanzierung nach Frankreich

Copie : p. 283.

**Generaldirektion Protokolle; 42. Sitzung, den 31. Oktober 1944.**

p. 292

« Titeldepots in Frankreich

Der Crédit Commercial de France, Lyon, hat unserem Sitz Zürich mitgeteilt, sein im Jahre 1940 nach Lyon evakuiertes Département Etranger werde demnächst nach Paris zurückverlegt und hat unsern Sitz gleichzeitig angefragt, ob dessen Titeldepot zu seinen Lasten nach Paris überführt oder in Lyon belassen werden sollte.

Die GD wünscht mit einem Entscheid zuzuwarten, bis Herr Golay anlässlich seines nächsten Aufenthaltes in Paris Gelegenheit gehabt hat, mit den massgebenden Persönlichkeiten sich hierüber zu unterhalten ».

**Generaldirektion Protokolle; 45. Sitzung, den 22. November 1944.**

Exportrisikogarantie auf Maschinenexporten nach Frankreich

Copie : p. 303

**Generaldirektion Protokolle; 46. Sitzung, den 28. November 1944.**

p. 306

« Reise nach Paris

Vorgängig eines eingehenden schriftlichen Berichts macht Herr Golay einige Mitteilungen über seinen Aufenthalt in Paris vom 20.-27. November 1944 ».

**Generaldirektion Protokolle; 5. Sitzung, den 30. Januar 1945.**

p. 27

« Französische Kundschaft

Die GD bespricht die Auswirkungen, welche die neuesten französischen Verordnungen auf die Guthaben und Titeldepots, welche französische Staatsangehörige uns anvertraut haben, haben könnten. Sie stellt fest, dass wir allfällige Begehren solcher Kundschaft, ihre Guthaben und Depots zu verheimlichen,

ablehnen müssen, da wir sonst den schweizerischen oder französischen Vorschriften zuwiderhandeln würden ».

Kredit an die Französische Regierung

Copie : p. 30, 31.

**Generaldirektion Protokolle; 6. Sitzung, den 5. Februar 1945.**

Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Copies : p. 35, 36

**Ausschuss, 6. Februar 1945, 3. Sitzung. (p. 18)**

Achat de baraques par la France.

Copie : p. 21

**101. Allgemeine Sitzung der Direktionen, den 9. Februar 1945, copies : p. 54, 55, 56**

8. Französische Guthaben in Ausland

Copies : p. 66, 67, 68

**Generaldirektion Protokolle; 7. Sitzung, den 13. Februar 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Generaldirektoren A. Nussbaumer, K. Türlér, L. Gilliéron.

Entschuldigt abwesend : Delegierter M. Golay,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 40

« Finanzierung schweizerischer Exporte nach Frankreich

Herr GD Gilliéron referiert über unsere in den letzten Tagen geführten Verhandlungen betreffend Akkreditive zur Finanzierung von Barackenlieferungen aus der Schweiz nach Frankreich.

Die Schweizerische Kreditanstalt hat die ihr zugedachte Beteiligung von Fr. 6'000'000 an einer Gesamtlime von Fr. 17'000'000 abgelehnt, da sie der Ansicht ist, dass derartige Geschäfte nicht in Form eines Bankensyndikats getätigt werden sollten. Andererseits hat uns der Crédit Lyonnais nachträglich wissen lassen, dass der uns genannte Akkreditivbetrag von Fr. 17'000'000 voraussichtlich zu hoch gegriffen sei, und es besteht nunmehr die Möglichkeit, dass das ganze Geschäft im Rahmen der vom Ausschuss in seiner Sitzung vom 6. Februar genehmigten Limite von Fr. 6'000'000 zur Abwicklung gelangen kann ».

Kredit an die französische Regierung

Copie : p. 41

**Generaldirektion Protokolle; 8. Sitzung, den 20. Februar 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron.

Entschuldigt abwesend : A. Nussbaumer

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 45

« Frankreich

Herr Golay ist vom Directeur des Services d'Escompte der Banque de France eingeladen worden, mit ihm gewisse Kreditfragen zu besprechen. Herr Golay beabsichtigt, sich zu diesem Zweck nach unserer Generalversammlung vom 2. März nach Paris zu begeben ».

**Generaldirektion Protokolle; 10. Sitzung, den 6. März 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron.

Entschuldigt abwesend : A. Nussbaumer

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

Compagnie des Métaux Précieux SA, Paris

Copie : p. 55.

p. 57

« Schweizerische Guthaben in Frankreich

Die Direktion Zürich gibt Kenntnis von einem Rundschreiben der Schweizerischen Nationalbank betreffend Verwendung von franz. Franken « i » geschenkweise oder zu einem niedrigen Kurse zu Gunsten einer ausserordentlichen Hilfsaktion in der Gegend Lyon.

Die GD weist die Direktion Zürich an, der Schweizerischen Nationalbank lediglich den Empfang dieses Schreibens anzuzeigen, sonst aber in der Sache nichts vorzukehren ».

**102. Allgemeine Sitzung der Direktionen, Freitag, den 16. März 1945**

« a) Depotgebühren bei Ueberträgen von Vermögenswerten in Frankreich wohnender Kunden auf französische Banken ».

copie : P. 78

**Generaldirektion Protokolle; 12. Sitzung, den 20. März 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend : Delegierter M. Golay

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

Französische Vermögenswerte in der Schweiz

Copie : p. 66.

**Generaldirektion Protokolle; 13. Sitzung, den 27. März 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 71

« Reise nach Paris

Auf Grund von Aktennotizen referiert Herr Golay über seine in der vergangenen Woche in Paris geführten Besprechungen ».

p. 71

« Société Commerciale de l'OUest-Africain, Paris,

Herr Golay hat anlässlich seines Aufenthaltes in Paris einer Sitzung des Verwaltungstates dieser Gesellschaft beigewohnt und berichtet über die gegenwärtige Lage dieses Unternehmens ».

p. 71

« Union Européenne Industrielle et Financière

Herr Golay referiert über eine Sitzung des Verwaltungsrates dieses Bankinstituts, welcher er während seines Aufenthaltes in Paris beigewohnt hat ».

p. 71

« Unsere Vetretung in Paris

Die GD beschliesst, Herrn William Schwartz zu ersuchen, nunmehr wieder definitiv nach Paris zurückzukehren. Herr Direktor Oberer wird beauftragt, Herrn Schwartz in Zukunft seinen bisherigen Gehalt in Schweizerfranken zu vergüten. Sie bewilligt Herrn Schwartz ausserdem als Beitrag an seine Miete ffr. 8'000 p.a. Dem Ausschuss soll in der nächsten Sitzung Kenntnis gegeben werden, dass Herr Schwartz nunmehr seine regelmässige Tätigkeit in Paris wieder aufnimmt ».

**Generaldirektion Protokolle; 14. Sitzung, den 10. April 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend : K. Türlér,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 80

« Frankreich

Herr Golay referiert über seine anlässlich seines letzten Aufenthaltes in Paris mit Herrn Gravière, Directeur des Services d'EScompte de la Banque de France, geführte Besprechung, in deren Verlauf er Herrn Gravière sein Exposé, betitelt : Considérations sur le commerce franco-suisse übergeben hat.

Die GD beschliesst, der Leitung des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins von den in diesem Exposé enthaltenen Vorschlägen Kenntnis zu geben ».

**Generaldirektion Protokolle; 15. Sitzung, den 17. April 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron,.

Entschuldigt abwesend : K. Türlér, A. Nussbaumer

Protokollführer : Herr stellv. Direktor A. Laubscher.

Victor Lyon Agent de change, Paris

Copie : p. 86

Ueberträge von französischen Depots auf Dritte

Copie : p. 86

p. 88

« Anmeldung belgischer Titel in der Schweiz

Es wird eine Erhebung gemacht über die in der Schweiz aufbewahrten, auf belgische Währung lautenden Titel, wofür eine Frist bis 15. Mai 1945 gestellt ist. Gemäss einer in der Presse erfolgten Veröffentlichung der belgischen Gesandtschaft sollen alle nicht angemeldeten Titel nach Ablauf der Frist als ungültig erklärt und annulliert werden; der Gegenwert soll dem belgischen Staat verfallen .

Der Darlehensvertrag für die Vorzugsaktien der Société Nationale des Chemins de fer belges enthält jedoch folgende Klausel :

« L'Etat belge s'engage à payer régulièrement, aussi bien en temps de guerre qu'en temps de paix, les coupons échus et les actions remboursables, que le porteur soit d'un pays allié, neutre ou ennemi ».

Da wir als Zentralzahlstelle besonders interessiert sind, beschliesst die GD, die Gesellschaft mit einem Schreiben auf den Widerspruch zwischen dieser Vertragsbestimmung und der angeordneten Anmeldung aufmerksam zu machen ».

**Generaldirektion Protokolle; 18. Sitzung, den 8. Mai 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron, K. Türler, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend :

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 106

« Unsere Vertretung in Paris

Herr Golay gibt Kenntnis von der Antwort des Herrn P. Vulliod, Attaché financier bei der Französischen Gesandtschaft in Bern, auf unsere Frage betreffend die juristische und fiskalische Stellung eines ständigen Vertreters unseres Instituts in Paris. Herr Golay wird bei nächster Gelegenheit hierüber mit Herrn William Schwartz Rücksprache nehmen ».

p. 106

« Frankreich

Herr William Schwartz ist von der Banque de Paris et des Pays-Bas und von der Banque Morgan angefragt worden, (...) ». Suite page 107, voir copie.

Frankreich

Copie p. 107.

p. 113

« Kontoauszüge für die Auländische Kundschaft

Im Februar 1943 war den Schweizern Weisung erteilt worden, die Konti der ausländischen Kundschaft bis auf weiteres grundsätzlich nur noch mit stichwortartigem Buchungstext zu versehen, in der Meinung, dass das bei uns verbleibende Kontoblatt in allen Teilen mit dem Rechnungsauszug übereinstimmen muss. Im Hinblick auf die heutigen veränderten Verhältnisse stellt die Direktion Basel die Frage, ob diesen Weisungen weiterhin nachzuleben ist oder ob man zur früheren Praxis zurückkehren könne.

Die GD beschliesst, erwähnte Weisungen weiterhin in Kraft zu lassen ».

Überträge zwischen gesperrten französischen Depots in der Schweiz

Copie : p. 114

**Generaldirektion Protokolle; 21. Sitzung, den 5. Juni 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren A. Nussbaumer, L. Gilliéron, K. Türler.

Entschuldigt abwesend :.

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 126

« Maschinenexporte nach Frankreich

Herr GD Gilliéron gibt Kenntnis vom Inhalt eines Schreibens des Finanzattaché der Französischen Botschaft in Bern, laut welchem die Vergütung der Zinsen per 31. März 1945 auf den der französischen Regierung gewährten Krediten zur Finanzierung von Maschinenexporten demnächst erfolgen wird und das französische Finanzministerium ausserdem beabsichtigt, die Kredite selbst zurückzuzahlen. Die Exporteure, an welche wir Zahlungen leisteten, sollen von uns benachrichtigt werden, dass das französische Finanzministerium die künftigen Auszahlungen direkt in freien Schweizerfranken leisten werde ».

p. 126

« Engagements in Frankreich

Wir haben eine Mitteilung erhalten, dass für die in der Schweiz emittierten französischen Staatsanleihen und die vom französischen Staat garantierten Anleihen der Zinsendienst vom französischen Staat garantierten Anleihen der Zinsendienst gegen Einreichung eines schweizerischen affidavits wieder aufgenommen wird. Infolgedessen kann unser aus der Angelegenheit Medelssohn & Co. herrührender Vorschuss an den Trésor Français im heutigen Betrage von Fr. 16'857'919,60 sichergestellt durch nom. Fr. 24'031'962.5 4% Französische Anleihe von 1939 wieder als vollwertig betrachtet werden, sodass unsere in dieser Angelegenheit gemachten Rückstellungen von Fr. 4'963'091.45 frei werden ».

**Generaldirektion Protokolle; 23. Sitzung, den 19. Juni 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron, K. Türlér.

Entschuldigt abwesend : A. Nussbaumer,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 144

« Frankreich

Herr Golay referiert über seine am 18. Juni geführte Besprechung mit den Herren Vaidie und Vulliod betreffend Wiederaufnahme des Zinsendienstes auf den in der Schweiz emittierten Staatsanleihen sowie den vom französischen Staat garantierten Anleihen. Er gibt sodann Kenntnis vom Text des in dieser Angelegenheit demnächst zu erlassenden Communiqués ».

**Generaldirektion Protokolle; 25. Sitzung, den 3. Juli 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron, K. Türlér.

Entschuldigt abwesend : A. Nussbaumer,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 156

« Depotgebühren bei Überträgen von Titeln und Guthaben von in Frankreichwohnenden Kunden auf französische Banken

Um unannehmlichkeiten mit französischen Banken wegen der Berechnung doppelter Depotgebühren für das laufende Jahr zu vermeiden und um gleichzeitig die von gewissen französischen Banken beabsichtigte Zentralisierung dieser Titelüberträge auf unser Institut zu fördern, beschliesst die Generaldirektion, in Fällen, in denen wir dem Kunden Uebertragung des Depots die Depotgebühren für das volle Jahr 1945 berechnet haben, die Depotgebühren gegenüber den französischen Banken 60 Cts. pro Fr. 1'000 erst ab 1. Januar 1946 zu berechnen ».

**Generaldirektion Protokolle; 29. Sitzung, den 31. Juli 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Generaldirektoren L. Gilliéron, K. Türlér, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend : Delegierter M. Golay,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor A. Laubscher.

Kredit an die Französische Regierung (Mendelssohn)

Copie : p. 181

**Generaldirektion Protokolle; 34. Sitzung, den 4. September 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren L. Gilliéron, K. Türlér

Entschuldigt abwesend : A. Nussbaumer.

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 203

« Französische Guthaben in der Schweiz

Herr Delegierter Golay teilt mit, es verlautet, dass sich eine französische Persönlichkeit in der Schweiz befinde, welche versuche, Bankangestellte zu veranlassen, unter Verletzung des Berufsgeheimnisses über französische Guthaben in der Schweiz Aussagen zu machen.

Die GD beschliesst, den Schweizerinnen hievon vertraulich Kenntnis zu geben ».

**Generaldirektion Protokolle; 36. Sitzung, den 18. September 1945.**

p. 217

« Aktien französischer Gesellschaften

Die Generaldirektion beschliesst, Aktien französischer Gesellschaften, die im Besitze unseres Instituts oder uns nahestehender Gesellschaften sich befinden, grundsätzlich auf Namen zu stellen soweit wir die Absicht haben, diese Titel zu behalten ».

**Generaldirektion Protokolle; 40. Sitzung, den 18. Oktober 1945.**

Anwesend : die Herren Präsident Dr. R. Speich, Delegierter M. Golay, Generaldirektoren A. Nussbaumer, K. Türlér.

Entschuldigt abwesend : L. Gilliéron.

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 236

« Frankreich

Herr Golay referiert über die am 16. Oktober in Bern stattgefundenen Besprechungen betreffend Deblockierung französischer Guthaben in der Schweiz ».

**Generaldirektion Protokolle; 43. Sitzung, den 6. November 1945.**

Anwesend : die Herren Delegierter M. Golay, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron.

Entschuldigt abwesend : Präsident Dr. R. Speich, A. Nussbaumer.

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

p. 262

« Französische Anleihen in der Schweiz

Der Attaché Financier der französischen Botschaft in Bern hat unser Institut und die Schweizerische Kreditanstalt ersucht, die nötigen Schritte zur Einführung der 4% äussern französischen Anleihe von 1939 an den Börsen von Basel, Zürich und Genf einzuleiten.

Die GD ist der Ansicht, dass hiemit zugewartet werden sollte bis man einmal weiss, wann die 3,75% Anleihe zur Rückzahlung gelangt ».

**Generaldirektion Protokolle; 47. Sitzung, den 4. Dezember 1945.**

Anwesend : die Herren Delegierter M. Golay, Generaldirektoren K. Türlér, L. Gilliéron, A. Nussbaumer.

Entschuldigt abwesend : Präsident Dr. R. Speich,

Protokollführer : Herr stellv. Direktor L. La Roche.

Banque de Paris et des Pays-Bas

Copie : p. 300

Beziehungen zu Frankreich

Copie : p. 302

**Protokoll über die Sitzung der Direktionen vom 20. Januar 1947, Basel.**

- « I. Zertifizierung der Vermögenswerte in den Vereinigten Staaten  
1. vorbereitungen der Sitze  
2. Deblockierung von Guthaben in den Vereinigten Staaten für Rechnung von Kunden in Frankreich.

**106. Allgemeine Sitzung der Direktionen, 1947; copies . p. 115, 116**

Statistiken über die Umsätze mit den Auslands-Korrespondenten  
copies : p. 125, 126.

**Protokoll der Direktionen, 13.5.1948**

- « 2. Deblockierung der Guthaben französischer Kunden  
copie : p. 139

**Protokoll über die Sitzung der Direktionen in Basel, vom 20. August 1948**

- « 5. repatriierung französischer Dollarguthaben »  
Copie : p. 147

**109. Allgemeine Sitzung der Direktionen, Freitag, den 15. September 1950, Basel, copies 164, 165**

2. Tanger  
Copies : p. 169, 170, 171.